



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/031/2011)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 16.02.2011
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:33 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Wilhelm Mohr

Herr Michael Runden

Herr Remmer Schröder

stellv. Mitglieder

Herr Carl Friedrich Brüggemann

für Frau Sandra Bockhöfer

Herr Lutz van Ohlen

für Herrn Heinz-Dieter Schmidt

Verwaltung

Herr Bürgermeister Wolfgang Kellner

Herr Heinz Hauschild

Erster Stadtrat

Herr Arnold Hinrichs

Herr Hartmut Schubert

zugleich Protokollführung

Herr Holger Schüür

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Heinz Dieter Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02-11-2010 (XV/27)
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18-11-2010 (XV/28)
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02-12-2010 (XV/29)
- 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11-01-2011 (XV/30)
- 6 Förderung des kulturhistorischen Denkmals "Mühle Eiklenborg"
(Die Vorlage wurde mit der Einladung zum HFA vom 11. Januar 2011 bereits verschickt.)
Vorlage: 1.20/XV/1185/2011
- 7 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2011 und Beschlussfassung
- ohne LEEB -
- 8 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2010 - 2014 und Beschlussfassung
- ohne LEEB -
- 9 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung
- 10 Beschluss der Haushaltssatzung 2011 (Gesamthaushalt)
- 11 Informationen
- 12 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte Frau Steinbrecher, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten die Sitzung besucht, sowie Herrn Mahlzahl von der Ostfriesen-Zeitung.

Herr Brüggemann stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 „Haushaltssicherungskonzept“ vorzuziehen, da dies wichtig für die weitere Haushaltsdiskussion sei. Der Bürgermeister erläuterte, dass die gesamte Haushaltsberatung sich nicht strikt an die Tagesordnungspunkte halten könne, wie es sich auch in den vergangenen Jahren gezeigt habe; daher erübrige sich eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02-11-2010 (XV/27)

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18-11-2010 (XV/28)

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02-12-2010 (XV/29)

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Die Niederschrift wird genehmigt.

**TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11-01-2011
(XV/30)**

Beschluss: (Einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

**TOP 6 Förderung des kulturhistorischen Denkmals "Mühle Eiklenborg"
(Die Vorlage wurde mit der Einladung zum HFA vom 11. Januar
2011 bereits verschickt.)
Vorlage: 1.20/XV/1185/2011**

Herr Brüggemann stellte den Antrag, die Beratung zunächst in den Fachausschuss zu geben, bevor hinsichtlich der Bezuschussung im Haushalts- und Finanzausschuss zwecks Aufnahme eines Ansatzes in den Haushalt 2011 ein Beschluss gefasst werde.

Herr Düngemann hingegen war der Ansicht, dass sich dadurch an dem Antrag nichts ändern werde. Die Stadt sei hier im Wort, seit sie sich 1995 bereit erklärt habe, die Gründung des Mühlenvereines und damit die Sanierung der Mühle zu unterstützen – auch finanziell. Man sei hier eine Verpflichtung eingegangen. Zudem sei dem Ausschuss bereits mit der Einladung zum 11. Januar die Vorlage zugegangen; Zeit genug, die Angelegenheit zu überdenken. Der Abschluss der Sanierung dürfe nicht verzögert werden, so dass die Maßnahme nun zu Ende gebracht werden könne.

Lt. Herr Mohr sei es wichtig, dies in die Haushaltsberatung aufzunehmen.

Der Bürgermeister erläuterte, dass zunächst weitere Informationen (insbesondere Zuschusszusagen) von der Behörde für Geoinformation, Landesentwicklung und Liegenschaften (GLL) eingeholt werden mussten, so dass die Beratung erst jetzt im Ausschuss erfolgen könne.

Herr Sattler ließ über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss: (1 JA-Stimme, 9 NEIN-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Die Zurückstellung in den Fachausschuss wird abgewiesen.

Daraufhin ließ Herr Sattler über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

In Anbetracht der ortsbildprägenden Bedeutung der Mühle als kulturhistorisches Denkmal wird dem Mühlenverein ein Zuschuss von 30 % der Investitionskosten, maximal 25.000,00 € als Co-Finanzierung zu der Förderung aus dem Dorferneuerungs-

programm gewährt. Etwaige Sachspenden sind auf das Investitionsvolumen anzurechnen und wirken sich zuschussmindernd aus.

TOP 7 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2011 und Beschlussfassung - ohne LEEB -

Der Bürgermeister verwies auf die bereits mit der Einladung zum 11. Januar übersandten Unterlagen zum Haushalt 2011; die Behandlung des Haushaltes wurde in dieser Sitzung vertagt.

Mittlerweile habe die Stadt Leer erneut das Gespräch mit der Kommunalaufsicht gesucht; der Landkreis Leer erwarte jedoch zunächst ein politisches Votum, bevor er sich erneut zum Haushalt äußern werde. Zu dieser Sitzung habe die Verwaltung weitere Vorschläge zur Haushaltsverbesserung unterbreitet. Entsprechend den heutigen Empfehlungen aus dem Ausschuss werde man erneut an die Kommunalaufsicht herantreten.

Herr Mohr plädierte für eine Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer in 2011 um 10 Punkte; eine weitere Anhebung in gleicher Höhe in 2012. Die dadurch entstehende Einnahmeverbesserung sei schon sehr bedeutend. Einer Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A und B werde die SPD-Fraktion jedoch nicht zustimmen.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Streichung des Zuschusses an den Schützenverein Loga e.V. lehne seine Fraktion ab. Der Verein brauche zur Sicherstellung seines Fortbestehens den Neubau des Schützenhauses; dafür wäre eine sichere finanzielle Grundlage notwendig. Der Zuschuss von 95.000 € müsse bestehen bleiben im Haushalt 2011; ebenfalls die Verpflichtungsermächtigung für 2012.

Herr Düngemann wies auf die kürzliche Pressemeldung hinsichtlich der Preisabsprachen bei Feuerwehrfahrzeugen hin. Der Nds. Städtetag habe dies bereits aufgegriffen; ein Bußgeld über rd. 20 Mio. € sei ebenfalls bereits festgesetzt worden. Da eine der betroffenen Firmen auch derzeit einen Auftrag zur Lieferung eines Fahrzeuges für die Stadt Leer erhalten habe, schlug er vor, den Auftrag zu stornieren und nachzuverhandeln. Man dürfe die Angelegenheit nicht auf sich beruhen lassen, sondern müsse sofort tätig werden.

Der Bürgermeister wies zunächst auf den Subsidiaritätsgrundsatz in der Einnahmebeschaffung des § 83 NGO hin, nach dem alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden müssten, bevor es zu Steuererhöhungen kommen könne. Dazu zähle z.B. auch eine mögliche Gewinnabführung, wie sie als Prüfauftrag im neuen Haushaltssicherungskonzept stehe.

Die Verwaltung sei bei ihren Vorschlägen zu den Hebesätzen der Realsteuern sehr moderat herangegangen. Mit einer Anhebung um lediglich 10 Punkte z.B. bei der Gewerbesteuer läge man im Vergleich zu anderen Städten immer noch im unteren Bereich.

Mit Blick auf die Wirtschaft wäre es ihm persönlich allerdings lieber, diese Erhöhung auf 2012 zu verschieben und vorab das Gespräch mit den ansässigen Firmen zu su-

chen. Zudem könnten diese dann besser die Veränderungen in ihre Kalkulationen aufnehmen. Da bereits das Jahr 2011 angebrochen sei, sehe dies wie eine rückwirkende Erhöhung aus.

Zum Lieferauftrag des Feuerwehrfahrzeuges erläuterte Herr Kellner, dass die Verwaltung bereits mit der Prüfung begonnen habe. Bei den Vergaben sei die Stadt allerdings nie vor solchen Firmenabsprachen gefeit.

Die Aufkündigung der Vereinbarung über die Förderung der Kindertagesstätten sei für die Stadt kein leichter Schritt. Da aber die Stadt nicht der Jugendhilfeträger sei, ist die grundsätzlich die Verpflichtung des Landkreises. Immerhin belaste dieser Bereich den Haushalt jährlich mit rd. 3 Mio. € steigend. Wenn der Landkreis Leer einschneidende Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept fordere, könne man an einer solchen Maßnahme nicht vorbeikommen. Unter Berücksichtigung der Folge einer Erhöhung der Kreisumlage habe man hier eine Entlastung von jährlich 2 Mio. € eingeplant. Es gäbe auch Landkreise, die sich diese Aufgabe mit den Kommunen teilen würden. Dies wäre ein Kompromiss, über den es sich lohnen könnte, mit dem Kreis zu sprechen.

Frau Bächle-Fiks wies in diesem Zusammenhang auf die Einsparungen bei Abgabe des Jugendamtes hin. Sie sei dafür. Allerdings müsse sie sich entschieden gegen die Bezuschussung des Schützenvereines Loga e.V. aussprechen. Bezüglich der Erhöhung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer könne sie sich auch eine weitere Anhebung auf 380 v.H. vorstellen. Dabei müsse man die zumindest teilweise bestehende Kompensation der Gewerbesteuermehrbelastung der Betriebe bei anderen Steuern beachten.

Der Bürgermeister wies in der Diskussion darauf hin, dass es nicht um die Abgabe der Kindertagesstätten gehe, sondern lediglich um die Frage der Bezuschussung. Die Kompensation der Gewerbesteuererhöhung sei nur bei Personengesellschaften und den natürlichen Personen möglich; ca. 80 % des Gewerbesteueraufkommens allerdings trügen in Leer die Kapitalgesellschaften, die diese Möglichkeit nicht hätten.

Lt. Herrn Foest werde deutlich, dass eine Abgabe der Trägerschaft der Kindertagesstätten wohl leider nicht durchsetzbar sein werde, dankte aber der Verwaltung, dass sie diesen Vorschlag ins Haushaltssicherungskonzept aufgenommen habe.

Einer Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer um 10 Punkte würde die CDU-Fraktion mittragen.

Zur Prüfung der Gewinnabführung bei der Sparkasse LeerWittmund zeigte Herr Foest die exzellente wirtschaftliche Situation des Betriebes auf, doch habe die Stadt Leer daraus keine Vorteile für sich zu verbuchen. Daher sei die Überlegung, eine Gewinnabführung zu prüfen, sinnvoll. Es sei sehr lobenswert, dass die Verwaltung dies angesprochen habe. Schließlich führe die Sparkasse ihre Gewinne nicht dem Eigenkapital zu, sondern ihrer Rücklage zu.

Bezüglich des Vermögenshaushaltes wies Herr Foest darauf hin, dass der Zuschuss für den Schützenverein bereits beschlossen worden sei. Auch eine Erhöhung des Ansatzes für die Restaurierung der Ehrenmale auf 15 T€ sei gewünscht und von der Verwaltung bereits umgesetzt worden. Für das Feuerwehrhaus Logabirum solle der Ansatz von 165 T€ um 40 T€ zugunsten der Feuerwehr Bingum reduziert werden. Für die Renovierungskosten bei den Schulen würden 220 T€ zu veranschlagen sein.

Lediglich für Energiesparmaßnahmen seien seines Wissens nach statt der veranschlagten 50 T€ 100 T€ von der Politik gefordert worden.

Protokollanmerkung:

*Auszug aus dem Protokoll vom 02-12-2010; Seite 7; Herr Hauschild:
Zum Ansatz über die Energiesparmaßnahmen wies er auf die bestehenden Haushaltsreste von über 150 T€ hin; zusammen mit dem Ansatz für 2011 stünden somit rd. 200.000 € für die Maßnahme in 2011 bereit, die erst einmal abgearbeitet werden müssten.*

Die somit für Energiemaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel fanden im Ausschuss allgemein Anerkennung.

Herr Foest bat darum, den Wohnungsbestand erneut zu überprüfen, damit es eventuell doch zu einer Verringerung der städtischen Wohnungen kommen könne.

Herr Kellner verwies dazu auf den in Kürze vorliegenden Bericht, den die Verwaltung erarbeitet habe. Bezüglich des von Herrn Foest angesprochenen Bereiches Nesse/Dock erläuterte der Bürgermeister, dass die Prioritäten durch die ergangenen Beschlüsse (Rahmenplan) vorgegeben sein würden. Man müsse auch für die Entlastungsstraße sorgen. Für den neuen Bahnhofstunnel gäbe es unter Umständen noch eine weitere Variante. Dies werde aber noch einmal mit dem beauftragten Ingenieurbüro durchgerechnet.

Bis 1975, so Herr Kellner weiter, gab es seitens der Sparkasse eine Gewinnausschüttung. Danach sei der erwirtschaftete Gewinn in die bestehenden Stiftungen der Sparkasse geflossen, von denen aber auch die Stadt profitieren würde durch Mitfinanzierung von z.B. kulturellen Projekten. Dies könne noch wesentlich stärker geschehen z.B. für Volkshochschule, Landesbühne, Zollhausverein usw..

Für Herrn Dr. Dröge sei der vorgelegte Haushalt durchaus zustimmungsfähig, wenn sicher gestellt sei, dass die im Haushaltssicherungskonzept genannten Maßnahmen auch greifen würden. Lediglich bei der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes bestünde die Gefahr, Betriebe abzuschrecken, sich in Leer nieder zu lassen. Keine Zustimmung allerdings fände der Vermögenshaushalt, wenn es bei der Bezuschussung des Schützenvereines sowie dem Ansatz für die Feuerwehr bleiben würde.

Auf Anfrage von Frau Bächle-Fiks, worum es sich bei dem Begriff der „Pappstadt“ handeln würde erklärte Herr Hauschild, dass dies eine sog. „Stadt im Kleinen“ sei, in der junge Menschen zum Demokratieverständnis herangeführt werden sollten. Ein solches Projekt solle in Leer durchgeführt werden, z.B. im Rahmen der Ferienbetreuung. Es sei nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden, sondern werde wahrscheinlich durch Umschichtung finanziert werden können.

Für Herrn Mohr ist Leer ein sehr guter Wirtschaftsstandort und er habe deshalb keine Bedenken, dass durch den neuen Hebesatz Betriebe abgeschreckt werden könnten. Auf keinen Fall stimme er der Abgabe der Trägerschaft der Kindertagesstätten zu, da er die bestehende Qualität in der Leistung dann gefährdet sehe.

Von dem Prüfauftrag hinsichtlich der Gewinnabführung der Sparkasse bat er Abstand zu nehmen, da es sich aus seiner Sicht zu schwierig gestalten werde, dies umzusetzen. Auf der anderen Seite bestünde ja auch die Möglichkeit, für Projekte bei

den Stiftungen entsprechende Förderanträge zu stellen. Davon solle man vermehrt Gebrauch machen.

Sicherlich werde die Stadt Leer über die Stiftung bereits jetzt gut bedacht, erwiderte Herr Kellner, aber die Aufnahme dieses Prüfauftrages in das Haushaltssicherungskonzept ergebe sich in erster Linie aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung nach § 83 NGO bezüglich der Reihenfolge der Einnahmehbeschaffung. Zudem sei eine Gewinnabführung im Sparkassengesetz verankert; dies sei z.B. in Nordrhein-Westfalen gar kein Problem.

Herr Runden befürwortete den Vorschlag auf Abgabe der Kindertagesstättenfinanzierung. Hier entstünde ein Freiraum, der Möglichkeiten öffne, sich wieder um andere Themen intensiver kümmern zu können.

Es wäre zudem gut, wenn nun bald der angekündigte Bericht über die städtischen Wohnungen vorliegen würde – gerade auch mit Blick auf den Haushaltsbeschluss.

Lt. Herrn Brüggemann schaffen die im Haushaltssicherungskonzept aufgenommenen Maßnahmen ein Ungleichgewicht zu Lasten des Bürgers. Wenn man dem Bürger weitere Kosten aufbürden würde, müsse man auch an sich selber arbeiten. Von den rd. 1 Mio. € Haushaltsverbesserungen lt. Haushaltssicherungskonzept müsse der Bürger allein rd. 739 T€ tragen.

Der Prüfauftrag bei der Gewinnabführung der Sparkasse hingegen sei für ihn die richtige Richtung. Hingegen entstünde bei Abgabe der Kindertagesstättenfinanzierung lediglich ein Verschiebeparkplatz, da der Kreis sich die Mehrkosten über die Kreisumlage zurückholen würde.

Da es beim Schützenverein Loga e.V. um existenzielle Fragen ginge, stimme er für den Erhalt des Zuschussansatzes im Haushalt 2011 und 2012.

Dem von Herrn Brüggemann angesprochenen Ungleichgewicht widersprach Herr Kellner, denn im Konzept seien erhebliche Einsparungen seitens der Verwaltung aufgenommen worden wie z.B. die Reduzierung des Personalbestandes, die Überprüfung der Qualitätsstandards oder z.B. die haushaltswirtschaftliche Sperre hier allein schon rd. 700.000 €. Auf der anderen Seite müsse aber auch klar sein, dass mehr Anforderungen an die Stadt auch mehr Personal binden würde; dies koste zusätzlich Geld.

Herr Düngemann sieht keine Gefahr für einen Qualitätsabfall bei Abgabe der Finanzierung der Kindertagesstätten an den Landkreis Leer; dies habe sich schon gezeigt bei Abgabe des Jugendamtes.

Die Stadt verfüge derzeit über sehr viele eigene Wohnungen, die in der Planung 2011 ein Defizit von rd. 7 T€ verursachen würden. Ein Prüfauftrag hinsichtlich der teilweisen Aufgabe dieser Häuser bestünde immer und müsse nicht extra im Haushaltssicherungskonzept aufgenommen werden.

Das von der Verwaltung vorgelegte Haushaltssicherungskonzept beinhaltet lt. Herrn Foest namhafte Beiträge zur Haushaltsverbesserung; die Umsetzungsmaßnahmen müsse man nun konsequent verfolgen. Es müsse auch mal deutlich gesagt werden, dass häufig für den Haushalt belastende Maßnahmen aus den Reihen der Fraktionen kämen und nicht von der Verwaltung.

Die Entwicklung der Haushaltsansätze im Bereich der Kindertagesstätten, so Herr Kellner, mache deutlich, um welche dynamische Aufgabe mit immer neuen Anforderungen verbunden mit einer finanziellen Mehrbelastung für die Stadt Leer es sich hier handeln würde. Es sei abzusehen, dass da noch sehr viel mehr auf die Stadt zukommen werde; ihm fehle der Ausgleich durch den Landkreis Leer für diese Aufgabe.

Die Überprüfung der Qualitätsstandards insbesondere im Bereich der Stadtwerke Leer, AöR hält Herr Mohr lediglich für eine Verschiebung. Dies wies der Bürgermeister zurück, denn gerade dies sei ein wesentlicher Grund für deren Gründung 2008 gewesen; Synergieeffekte sollten geschaffen werden. Genau dies, so Herr Düngemann, habe auch Herr Horst in einem Presseartikel zum Ausdruck gebracht.

Der Vorsitzende ließ nunmehr über den Antrag zum Verwaltungshaushalt von Herr Mohr und Herrn Foest – jeweils für ihre Fraktion sprechend – auf Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 350 v.H. auf 360 v.H. mit Wirkung vom 01. Januar 2011 abstimmen. Gleichzeitig werde die Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuer A und der Grundsteuer B ausgeschlossen.

Beschluss: (Einstimmig)

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird mit Wirkung vom 01. Januar 2011 von 350 v.H. auf 360 v.H. angehoben. Die Hebesätze für die Grundsteuern bleiben unverändert.

Weitere Anträge lagen nur zum Vermögenshaushalt vor; Herr Sattler ließ über den Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion abstimmen, den Ansatz von 95.000 € für den Zuschuss an den Schützenverein Loga e.V. sowie die Verpflichtungsermächtigung über 95.000 € in den Haushalt 2011 wieder aufzunehmen.

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen)

Es ist ein Ansatz von 95.000 € als Zuschuss für den Schützenverein Loga e.V. im Vermögenshaushalt 2011 zu belassen; dies gilt auch für die Verpflichtungsermächtigung von 95.000 €. Die Bezuschussung von je 95.000 € für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 ist an die Förderzusage des Kreissportbundes gebunden.

Der Ansatz über 125.000 € für die Sanierungsmaßnahmen der Feuerwehr Logabirum im Haushalt 2011 sollte auf Wunsch des Ausschusses zunächst verbleiben. Eine weitere Information hierzu wurde seitens der Verwaltung für die Verwaltungsausschusssitzung am 23. Februar 2011 zugesagt. Dies erfolgt über eine Protokollantwort in diesem Beschlussprotokoll.

Protokollantwort:

Die Dachsanierung kann nach Beurteilung des Fachdienstes 2.65 auch erst 2012 durchgeführt werden, da das Dach bereits behelfsmäßig repariert wurde. Weitergehende Baumaßnahmen am Feuerwehrgebäude werden kurzfristig verwaltungsintern durch die zuständigen Organisationseinheiten geprüft und das Ergebnis im Verwaltungsausschuss am 23. Februar dargestellt.

**TOP 8 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2010 - 2014 und Beschlussfassung
- ohne LEEB -**

Der Vorsitzende ließ über den Investitions- und Finanzplan 2010 – 2014 abstimmen.

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat

a) das vorgelegte Investitionsprogramm 2010 – 2014

- *mit den eingebrachten Änderungen*

festzusetzen

und

b) den vorgelegten Finanzplan 2010 – 2014

- *mit den eingebrachten Änderungen*

festzustellen.

TOP 9 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung

Der Vorsitzende ließ über den Antrag von Herrn Mohr abstimmen, die von der Verwaltung vorgeschlagene Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuern A und B ab 2012 im Haushaltssicherungskonzept aufzunehmen, zu streichen.

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme)

Die Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B ist aus dem Haushaltssicherungskonzept zu streichen.

Daraufhin ließ Herr Sattler über den Antrag von Herrn Mohr, die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes im Haushaltssicherungskonzept ab 2012 von 360 v.H. auf 370 v.H. aufzunehmen, abstimmen.

Beschluss: (Einstimmig)

Die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes im Haushaltssicherungskonzept ab 2012 von 360 v.H. auf 370 v.H. ist aufzunehmen.

Herr Sattler ließ anschließend über die Anträge von Frau Bächle-Fiks und Herrn Mohr auf Streichung der lfd. Nr. 1.6 „Rückgabe der Kindertagesstättenförderung in die Zuständigkeit des Landkreises“ abstimmen.

Beschluss: (7 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen)

Die lfd. Nr. 1.6 „Rückgabe der Kindertagesstättenförderung in die Zuständigkeit des Landkreises“ wird aus dem Haushaltssicherungskonzept gestrichen.

Da keine weiteren Anträge vorlagen, ließ der Vorsitzende über das Haushaltssicherungskonzept abstimmen.

Beschluss: (8 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Leer zum Haushaltsplan 2011

- mit den eingebrachten Änderungen

zu beschließen.

Der Haushaltssicherungsbericht wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Beschluss der Haushaltssatzung 2011 (Gesamthaushalt)

Sodann ließ der Vorsitzende über die Haushaltssatzung zum Haushalt 2011 abstimmen.

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

mit den eingebrachten Änderungen

zu beschließen.

Der Bürgermeister bedankte sich anschließend im Namen der Verwaltung beim gesamten Ausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltes 2011.

Herr Düngemann bat darum, dass der Politik das Beschlussprotokoll unter Darlegung der veränderten Ansätze noch in der gleichen Woche zugeleitet werden müsse. Dies wurde seitens der Verwaltung zugesagt.

TOP 11 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 12 Anfragen

Da keine Anfragen gestellt wurden, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.28 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler

gez. Wolfgang Kellner

gez.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in